

# Noch ist längst nicht Schluss

Jubiläumsveranstaltung der »Drei Stimmen« restlos ausverkauft – Zusatzkonzert geplant

VON STEPHAN SCHOLZ

**Gießen.** 20 Jahre »Die Drei Stimmen«. Dieses Jubiläum wollen Ingi Fett, Tom Pfeiffer und Heinz-Jörg Ebert am 25. November mit einem Konzert in der Kongresshalle feiern. Die Karten sind im Nu ausverkauft gewesen: »Der Online-Kartenvorverkauf startete in der Nacht zum letzten Samstag. Morgens um 8.12 Uhr ging die letzte Karte vom Netz. Ein Zusatzkonzert ist in Planung«, berichten die drei, die nur noch gelegentlich gemeinsam auftreten. »In nicht mal einer Nacht restlos ausverkauft zu sein, ist schon eine besonders berührende Art der Wertschätzung«, freuen sich die drei Musiker. Mit einer derartigen Resonanz hätten sie acht Jahre nach dem letzten öffentlichen Konzert und mehr als 20 Jahre der Gründung »nicht im Traum« gerechnet.

## Ab 6 Uhr lange Schlangen

Dabei hatte der Vorverkauf über die Jahre immer Erlebnischarakter. »Er startete Jahr für Jahr – wie auch diesmal – am ersten Samstag im November um 9 Uhr im Schuhhaus Daré. Bereits ab 6 Uhr bildeten sich Schlangen, die vom Selterstor bis weit hinter Karstadt reichten. Die ersten Wartenden machten sich schon seit Jahren mit Klappstühlen und Teekannen einen Spaß aus diesem Akt. Hin und wieder kamen »Die Drei Stimmen« singend die Rolltreppe vom Elefantenklo heruntergefahren und bedankten sich so zur allgemeinen Begeisterung musikalisch für die langjährige Treue«, erinnern sich die Künstler. In 20 Minuten seien die sechs Adventskonzerte damals ausverkauft gewesen.

Wer nach den Wurzeln der Formation sucht, muss weiter zurückblättern. Genauer gesagt bis in den Dezember 2001. Ebert, einer der drei Frontsänger der 1992 gegründeten Gießener Formation »Give me Five«, fragte Pfarrer Armin Gissel seinerzeit, wie Fett, Pfeiffer und er ihn mit einem kleinen Benefizkonzert beim Aufbau der Behindertenseelsorge unterstützen könnten. »Give me Five«, gegründet aus Anlass des Todes von Freddie Mercury, habe sich in zehn Jahren zuvor zu einer der erfolgreichsten Gießener Rock-Pop-Gruppen entwickelt. »Die damaligen Musiker gingen deutschlandweit neue Berufswege und traten seit Anfang der 2000er nicht mehr öffentlich auf. Aber Fett, Pfeiffer und Ebert wollten noch einmal ihren Gesang für ihren Freund Armin Gissel in einem als einmalig gedachten Konzert zur Verfügung stellen«, erinnern sich »Die Drei Stimmen«.

Deshalb habe man das erste Konzert in der Pankratiuskapelle organisiert, die »an diesem Dezemberabend 2001 aus allen Nähten brach, obwohl man das Konzert lediglich in einem kleinen Einspalter in der heimischen Presse ankündigt hatte. Aufgrund des unerwarteten Erfolgs legte man ein Jahr später nach. Drei Konzerte in der Weihnachtszeit 2002«. Erstmals sei die Gruppe in diesem Jahr unter dem Namen »Die Drei Stimmen« aufgetreten. In den Folgejahren hätten sich die Benefizkonzerte in Pankratius zu einer klei-



Die Fans sind den »Drei Stimmen« Tom Pfeiffer, Ingi Fett und Heinz-Jörg Ebert (von links) treu. Deshalb plant die Gruppe ein zusätzliches Konzert voraussichtlich im kommenden Jahr. Foto: Die Drei Stimmen

nen Kultserie entwickelt, die bis 2015 mit dann sechs Konzerten zwischen dem ersten und vierten Advent stattfand.

Als Ende 2004 der Tsunami die Küste im Südosten von Thailand verwüstete, entschieden sich Fett, Pfeiffer und Ebert im Januar 2005, ein zusätzliches Hilfskonzert zu geben und zeitgleich den gemeinnützigen Verein »Drei Stimmen Hilft« zu gründen. Mittlerweile sitzen ihm Margrit Althaus und Stellvertreter Prof. Klaus-Dieter Böhm vor. Mit dem Tsunami-Konzert in St. Bonifatius habe die Formation 70 000 Euro ersungen. Sie sei damit einer der Hauptspender für den Aufbau des Waisenheims »Sunshine Village« nahe Phuket gewesen.

Doch im Fokus stehe nach wie vor die Unterstützung der Behindertenarbeit mit der Durchführung von Freizeiten für behinderte Menschen. »Diese waren das Salz in der

Suppe. Die echte Emotion«, so Ingi Fett. Mit ihren zwei Mitsängern habe sie diese »wertvollen Auszeiten« immer mal wieder begleitet. Dabei seien die drei nicht nur finanzielle Unterstützer gewesen,

## Duchenne-Muskeldystrophie

Sie hätten auch die Gelegenheit gehabt, in einer stetig wachsenden Gruppe von engagierten und empathischen Ehrenämtlern – dies Armin Gissel und später Konni Marschner aufgebaut hatte – mit anpacken zu dürfen. »Zu erleben, welches Leuchten diese Freizeiten in die Augen der mitfahrenden behinderten Menschen brachte, ist ein Geschenk. Von diesen Tagen im Jahr zehren die Mitfahrenden ewig. Und nicht nur sie – sondern es verbreitet sich in deren persönlichem Umfeld Lebensfreude, Perspektive und

eine kraftschöpfende Auszeit«, berichten die drei Musiker. Bis heute hätten sie über eine Million Euro ersungen, mit denen sie auch die Forschung zur Duchenne-Muskeldystrophie unterstützten. »Aufgerufen durch die Schicksale zweier auf den Freizeiten liebgewonnener Brüder, die mit einer Lebenserwartung von unter 30 Jahren innerhalb kurzer Zeit verstarben, engagiert sich »Drei Stimmen Hilft« für die Erforschung dieser tückischen Krankheit. Aufgrund der zahlenmäßig wenigen Fälle interessierte sich die Pharmazie wenig für dieses niederschmetternde Phänomen. Durch das Ausloben eines Forschungsprojektes gelang es nun, vielversprechende Schritte in eine gute Richtung zu gehen«, führen die Musiker aus.

Darüber hinaus konzentrierte sich der Verein auf die immer wichtiger werdende Palliativarbeit rund um den Gie-

ßener Prof. Ulf Sibelius. »Die Drei Stimmen« seien auch Gründungsmitglieder von PalliativPro. Der in den Jahren zustande gekommene siebenstellige Gesamtbetrag wäre ohne das Vertrauen und die langjährige Zuwendung vieler Unterstützer nicht möglich gewesen, so die Gruppe. »Das verpflichtet uns und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit«, unterstreicht Tom Pfeiffer.

Und es gibt viele weitere Erinnerungen: an Auftritte vor Bundespräsident, Bundeskanzler und mehreren Ministerpräsidenten. An Shows im Frankfurter Palmengarten, zur Weltmeisterschaft, beim DFB und in zahlreichen Kirchen. Und auch an Unterstützungskonzerte in Kanada für die von Reinhard Schneider ins Leben gerufene Haiti-Hilfe anlässlich des verheerenden Erdbebens.

## Warteliste eingerichtet

Diese Erinnerungen wollen die »Drei Stimmen« am 25. November mit ihrem Publikum in der ausverkauften Kongresshalle feiern. Wegen der »Wahnsinns-Resonanz« sei nun ein Zusatzkonzert geplant. »Weil der Termin mit der Location und der Koordination des 30 Musikerinnen und Musiker zählenden Ensembles Zeit in Anspruch nimmt, wird es sicher erst 2024 stattfinden. Aber bereits jetzt hat man unter [www.drei-stimmen-hilft.de](http://www.drei-stimmen-hilft.de) eine Warteliste eingerichtet. Wer sich dort einträgt, wird automatisch direkt über den Termin informiert. Wer darüber hinaus die sozialen Projekte von »Drei Stimmen Hilft« unterstützen will, kann dies über [paypal@drei-stimmen-hilft.de](mailto:paypal@drei-stimmen-hilft.de) tun, oder findet die Bankverbindung auf der Homepage [www.drei-stimmen-hilft.de](http://www.drei-stimmen-hilft.de).«



Seit 2002 treten Heinz-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer als »Die Drei Stimmen« auf. In diesem Monat feiern sie ihr Jubiläum. Foto: Die Drei Stimmen